

MÖAB - Methoden, Instrumente und Produkte der Öffentlichkeitsarbeit in der Alphabetisierung und Basisbildung

Eine Grundtvig Lernpartnerschaft im Programm Lebenslanges Lernen
 Laufzeit: August 2010 bis Juli 2012

Projektpartner:

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., koordinierende Einrichtung, www.alphabetisierung.de	Münster, Deutschland
Stichting ABC, belangenbehartiging Alfabetisering, www.a-b-c.nu/	Tiburg, Niederlande
VUC Sønderjylland, www.vucsyd.dk	Haderslev, Dänemark
Inspire – Verein für Bildung und Management, www.inspire-thinking.at	Graz, Österreich

Gründe für die Kooperation:

In Deutschland nehmen weniger als ein Prozent der geschätzten vier Millionen Personen mit Basisbildungsbedarf an Lese- und Schreibkursen teil. Ähnliche Schätzungen gibt es für andere europäische Staaten. Dafür gibt es vor allem folgende Gründe

1. Die Hemmschwelle zur Teilnahme an Kursen ist sehr hoch.
2. Die Betroffenen befürchten, dass sie in einem Kurs aus der Anonymität heraustreten müssen und sozial geächtet werden.
3. Betroffene befürchten, dass sie erneut beim Lernen scheitern würden.
4. Den Anbietern von Basisbildungsangeboten gelingt es nicht, LernerInnen für Kurse zu gewinnen, weil sie unter anderem die Gründe 1 bis 3 nicht berücksichtigen.

Ziele:

- Konzepte, Methoden, Produkte und Erfahrungen zur Öffentlichkeitsarbeit und Ansprache von Erwachsenen mit geringer Basisbildung untereinander austauschen und auf Übertragbarkeit überprüfen.
- Innovative Wege finden, um sozial benachteiligte Lernerinnen und Lerner zur Teilnahme an Alphabetisierungs- und Basisbildungsangeboten zu motivieren.
- Effektivität der Öffentlichkeitsarbeit erhöhen

Maßnahmen:

- Die europäischen Partnerorganisationen werden ihre Anspracheformen, die mediale Umsetzung und die begleitenden Beratungsangebote vorstellen und diese der kritischen Einschätzung von Fachkräften und Betroffenen unterziehen.
- Möglichkeiten der zukünftigen Beteiligung von Lernerinnen und Lernern an der Öffentlichkeitsarbeit herausarbeiten
- Transfer und ggfs. Umsetzung im eigenen Land und Rückmeldung der Erfahrungen an "Lernpartner"
- Einbindung von lokalen und nationalen Partnern
- Verbreitung der Erfahrungen und Ergebnisse über nationale Netzwerke, Newsletter und Homepages

Graz, September 2010